

Wiesbadener Tagblatt.

No. 158. Montag den 9. Juli 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden. Sitzung vom 30. Mai 1866.

(Schluß aus Nr. 57.)

1249. Zu dem Gesuche des Lünchers Friedrich Carl Hahn von hier um Aufhebung einer polizeilichen Verfügung bezüglich des Hintergebäudes in seiner auf der Hochstätte belegenen Hofraute soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

1250. Die am 25. l. M. stattgehabte Vergebung der Stein- und Sandlieferung zur Erbauung der höheren Bürgerschule wird den Steigerern genehmigt.

1252. Auf Bericht des Acciseamts vom 30. l. M., die Marktverwaltung, insbesondere den Viehmarkt betr., wird beschlossen: von besonderen Schritten zur Einführung eines alle 14 Tage stattfindenden Rinder- und Kuhmarktes und Eröffnung eines solchen mit einer kleinen Preisvertheilung vorerst noch abzu- sehen und zu bestimmen, daß der Fettviehmarkt nur an einem Tage in der Woche und zwar vorerst nur am Freitage abgehalten werde, dem Acciseamte aber zu überlassen, Erkundigungen einzuziehen und Erfahrungen zu sammeln darüber, ob und welcher Tag etwa zur Abhaltung des Fettviehmarktes geeig- neter erscheinen dürfte, als der Freitag, und alsdann geeignete Vorschläge zu machen.

1253. Auf den Antrag des Hrn. Meckel wird beschlossen: in Rücksicht auf die Vollendung des Thurmbaues der katholischen Kirche und nachdem die neue größere Glocke bereits aufgezogen, nunmehr für die Einrichtung des Stürmens auf der katholischen Kirche bei Feuergefahr Vorkehrung zu treffen und mit der Ausführung die Herren Stadtbaumeister Fach und Feuerwehr- Commandant Jollmann im Einvernehmen mit dem Vorstande der katholischen Kirchengemeinde zu beauftragen.

1254. Auf den Antrag des Hrn. Dr. Schirm wird beschlossen: Herzogliche Polizeidirection zu ersuchen, dem S. Marx dahier aufgeben zu wollen, entweder die im höchsten Grade mißständige Ruine des Pfaffenmühlgebäudes ganz abzu- legen oder wieder mit einem Dache zu versehen, da die fernere Duldung dieses Mißstandes den guten Ruf unserer Stadt gefährde.

1256—1262. Erledigung verschiedener Mobilierversicherungen.

1265—1269. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1270. Auf Bericht des Acciseamts vom 23. l. M., die Anstellung der Acciseaufseher Leuckel, Puhl und Lenz betr., wird beschlossen: die mit denselben abgeschlossenen Dienstverträge zu genehmigen.

1271. Zu dem Gesuche des Mezgers Karl Weggandt von hier um Er- theilung der Concession zum Betriebe einer Weinwirtschaft nebst Restauration in seinem in der Mezgergasse belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1272. Desgleichen zu dem Gesuche des Mezgers Jacob Seebold von hier um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetriebe in seinem am Eck der Neu- und Schulgasse belegenen Wohnhause.

1274. Auf das Gesuch des L. v. Bonhorst dahier um Ueberlassung eines Lehrzimmers in der Marktschule für Freitag und Samstag Abend von 8 bis 10 Uhr zum Zwecke der Unterrichtsertheilung in Mathematik und Mechanik an die beiden Classen der gewerblichen Fortbildungsschule des Localgewerbevereins, und nach Kenntnisknahme des dazu erstatteten Gutachtens des H. Schulinspektors Kirchenraths Diez von hier wird beschlossen: diesem Gesuche insoweit zu willfahren, daß dem Gesuchsteller ein Lehrzimmer der Marktschule zu dem fraglichen Zwecke gratis überlassen werde, daß aber die Kosten der Beleuchtung zu vergüten sind.

1275. Das Gesuch des Küfers Alexander Matthias Joseph Stroh von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1276. der Ehefrau des Louis Eugen Quenß von Paris zum Zwecke des Betriebs eines Damenkleidermachergeschäftes,

1277. des Eugène Goujard von Condé sur Marne in Frankreich zum Zwecke des Betriebs einer französischen Restauration,

1278. des Kochs Louis Bögtlin von Eguisheim in Frankreich,

1279. des Tapeziers Simon Wendel von Diezenbach, Großh. Hessischen Kreisamts Offenbach, zum Zwecke des Betriebs seines Geschäftes,

1280. der Frau Julie Streng, geb. Dsenbrüg von Hamburg,

1281. des Louis Richaux von Paris,

1282. der Frau Charlotte Martha Thooft von Rotterdam,

1283. der Frau Baronin von Gasser von München,

1284. des Rentners James Dudgeon aus London,

1285. des Rentners Joh. Wilh. Schmalenbach aus Busbach, Kreisf. Aachen in Rheinpreußen,

1286. des Schuhmachers Franz Becker von Flockenbach-Görzheim, Kreisf. Lindenfels im Großh. Hessen,

1287. des Johannes Mogt von Wallersdorf im Großherzogthum Hessen,

1288. des Backsteinformers Johann Dittenberger von Nierstein, Großherzögl. Hessischen Kreisamts Oppenheim,

1290. des Vergoldergehilfen Adolph Wilhelm Bauer von Düsseldorf,

1291. der Clara Moritz von Geisenheim, Amts Rudesheim,

1292. der Anna Moritz von Geisenheim, Amts Rudesheim,

1293. der Clara Josephine Leiz, von Aulhausen, Amts Rudesheim,

1294. des Schuhmachers Georg Boller von Kennerod,

1295. des Tagelöhners Philipp Eichmann von Esch, Amts Idstein,

1296. der Catharine Dinges von Bremthal, Amts Idstein,

1297. des Tagelöhners Heinrich Spriestersbach von Obertiefenbach, Amts Nastätten,

1298. des Lohndieners Johann Bades von Eibingen, Amts Rudesheim,

1299. des Tagelöhners Philipp Sinz von Frauenstein,

1300. des Gartenarbeiters Heinrich Wenzel von Langenschwalbach,

1301. des Kutschers Philipp Heinrich Müller von Egenroth, Amts Langenschwalbach,

1302. der Marie Anna Krohmann von Oberselters, Amts Idstein,

1303. des Tagelöhners Philipp Christian Hartmann von Heftrich, Amts Idstein,

1304. des Bäckergehilfen August Ott von Neuhof, Amts Wehen,

1305. der Jacob Dahlen Wittwe von Lorch, Amts Rudesheim, und

1306. der Maria Knapp von Neuhof, Amts Wehen, werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

Die Gesuche gleichen Betreffs von Seiten:
 1307. des Lohndieners Christian Lehr von Merenberg, Amts Weilburg,
 1308. der Gertrude Dienst von Flörsheim, Amts Hochheim, und
 1309. der Juliane Schäfer von Hettenhain, Amts Langenschwalbach,
 werden abgelehnt.
 Wiesbaden, den 3. Juli 1866. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Die diesjährigen Amtsferien beginnen mit dem 25. d. Mts. und endigen mit dem 22. August.

Während dieser Zeit wird nur in Sachen, welche keinen Verzug leiden, verhandelt.

Wiesbaden, den 6. Juli 1866. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
 277. Jekeln.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier werden Montag den 9. Juli Nachmittags 4 Uhr 100 Stück Wellen und ein Klasten gemischtes Prügelholz in dem Dom.-Wald Gewachsenesteinerkopf zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juli 1866. Der Finanz-Executant.
 10961. Walther.

Bekanntmachung.

Montag den 9. Juli l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden justizamtl. Auftrags zufolge die zur Concursmasse der Catharine Mannherz Wwe. von hier gehörigen Mobilien, bestehend in einer sehr gut erhaltenen Ladeneinrichtung, einer Anzahl Kurzwaaren und sonstiger Mobilien etc., im Hause des H. Bogelsberger in der Häfnergasse 3 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1866. Der Gerichtsvollzieher.
 10840. Popp.

Montag den 9. Juli c. Nachmittags 3 Uhr, werden justizamtl. Auftrags zufolge im hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) eine Kommode,
- 2) zwei Betten, ein Spiegel,
- 3) eine vollständige Ladeneinrichtung, eine Parthie Sammt, ein Kanapee,
- 4) eine Kommode

versteigert.

Wiesbaden, den 7. Juli 1866. Der Gerichtsvollzieher.
 11011. Fassel.

Notizen.

Heute Montag den 9. Juli, Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald, Districten Schlicht und Bauwald. Anfang im District Schlicht. (S. Tgbl. 153.)
 Versteigerung der Brunnenmacher- und Steinhauerarbeit bei Herstellung einer Pumpe zu Kloppenheim, bei der Bürgermeisterei daselbst. (S. Tgbl. 156.)

Muhrfohlen I. Qualität

frisch aus den Gruben zu beziehen bei

10800

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Announce.

Eine junge Dame, die der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht noch einige Stunden den Tag über in den obengenannten Sprachen zu erteilen. Näheres in der Exped.

10777

Die Weinhandlung H. L. Freytag

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie dem Herrn

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,

eine Agentur ihrer Flaschenweine übertragen, und verweist hierbei auf nachfolgende Preisliste.

Weisse Weine.

	pr. $\frac{3}{4}$ Litre mit Glas fl. kr.
1858r Niersteiner	— 30
1861r Erbacher	— 36
1858r Hattenheimer	— 42
1859r Hochheimer	— 48
1859r Forster Traminer	— 54
1858r Rüdesheimer	1 —
1859r Johannisberger Claus	1 30
1858r Neroberger eigenes Wachsthum	1 45
1859r Rüdesheimer Berg	2 —
1858r Rautenthaler Berg	2 30
1858r Marcobrunner	3 —
1846r Schloss Johannisber- ger Cabinet	3 30
1858r Steinberger Cabinet	8 —
1859r Zeltinger (Moselwein)	1 —
1857r Scharzberger „	2 42

Rothe Weine.

1859r Oberingelheimer	— 48
1858r Assmannshäuser	1 —
1862r Assmannshäuser I. Qt.	1 30

Leere $\frac{3}{4}$ Litre-Flaschen werden zu 6 Kreuzer zurückgenommen. 10858

Moussirende Rheinweine.

Agentur der Herren Dietrich und
Ewald in Rüdesheim.

	pr. Flasche mit Glas fl. kr.
Austern Sekt Riesling	2 20
Rüdesheimer I. Qual.	1 45
do. II. „	1 24

Fremde Weine.

Bordeaux St. Julien	1 —
„ Margaux	1 30
„ St. Emilion	2 —
„ Château Larose	3 —
„ „ Montrose	7 —
„ Haut-Sauternes (weiss)	3 30
Burgunder Nuits	2 —
Sherry dark & pale	2 30
Port-à-Port	3 —
Madeira	3 —
Malaga	2 —

Champagner.

Saturnin Jrrroy	3 30
do. do. crémt rosé	4 30

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiermit meinen verehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung Wellritzstraße 8 verlassen habe und jetzt Wellritzstraße 16 wohne, und bitte das mir bis hierher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

W. Werz, Tapezirer. 10813

Nicht zu übersehen!

Hiermit nochmals zur Nachricht, daß ich meinen bisherigen Laden verlassen und den seither von Herrn C. H. Schmittus bewohnten bezogen habe.

G. Wallenfels,
Langgasse 33, gegenüber der Post. 10957

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie
Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum
dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 367



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus
den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger
Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 9978

Neue Mittelrheinische Zeitung.

Außer dem vierteljährigen Abonnement eröffnen wir auf vielseitigen Wunsch
hin für die hiesige Stadt und Umgegend auch noch ein monatliches Abonne-
ment für den Monat Juli zu 40 fr., um Jedermann Gelegenheit zu bieten,
mit den wichtigen Ereignissen unserer Zeit bekannt zu werden.

Bestellungen werden im Expeditionslocale, Kirchgasse 8, entgegengenommen,
ebenso die bereits ausgegebenen Nummern.

Wiesbaden, 5. Juli 1856

Die Expedition. 10902



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten
Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen
bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigt reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Mein Geschäft befindet sich von heute an im

Geladen des Gasthofs „zum Einhorn.“

10903

Anna Rauch.

Restauration „Loreley“,

Nerostraße 3, Bel-Etage. Zu jeder Tageszeit vorzügliches Frankfurter
Bier im Glas per Schoppen 6 fr.

R. Miller, Restaurant. 10809

M. Rathgeber, Kranz 5,

empfiehlt:

Gummituch für Unterlagen von 48 fr. bis 2 fl. 24 fr. per Elle, Leinen-Bin-
den von jeder beliebigen Breite, sowie alle Gummi- und Gutta-Percha-Fabri-
late, chirurgische Instrumente, Bandagen, sowie alle zur Krankenpflege gehöri-
gen Geräthschaften. 10984

Schöne Bäderkohlen per Kumpf 3 fr. Webergasse 52. 10844

Restauration M. Schmidt, **Langgasse 49, au premier,**

empfiehlt:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und Dinners à part,

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,
ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische **Weine**
von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches **Nürnberger**
und **Kizinger Bier** in Flaschen à 12 Kreuzer; auch
sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7997

Acht fantastischer

Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer
vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „acht“ persisches
Insektenpulver“; in Original-Verschluss zu 36, 18 und 12 fr.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei **M. Thilo.**

124

Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich **Quintusgasse 20 in Mainz.**

E. Neubert, Hebamme. 9561

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leih- **institut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Bei **Schreiner Ruppert, Webergasse**, sind neue nußbaumene **Möbel** zu
verkauft: große und kleine **Kommoden**, theils mit **Marmorplatten**, **Kaunize**,
Bücherschränke, **Bettstellen**, **Schreibtische**, **Consolschränken**, **lackirte Küchen-**
und **Kleiderschränke**, 1 **Canniz.** 10259

Annonce.

Alle in das **Kurz-, Modes- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Ar-
tikel, **Schuhe und Stiefletten**, **Crinolinen und Corsetten**, **Stroh Hüte**,
Blumen, **Federn und Bänder**, **Parfümerie und Quinquaille**, sowie ein
vollständiges **Buz-Geschäft** unter **Zusicherung bester und billigster Bedie-**
nung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 447

Lackirte Schilder

mit **Aufschrift, Malerei und Vergoldungen** werden **dauerhaft und schön**
gefertigt und sind stets **vorrätig** bei

2571 **Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31.**

Eine **Kommode, Bett, Stühle und Tische** sind zu verkaufen **Dohheimer-**
straße 23; daselbst können 2 **reinliche Arbeiter Logis** erhalten. 10970

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf dem Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei **Julius & Adolph Hartmann,**

10623 Schwalbacherstraße 31.

Fraulein M. Wirth, Sprach- und Clavierlehrerin, sowie beeidigte Uebersetzerin. **Louisenstraße 23.** 10268

Zwei **Hobelbänke** stehen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 10968

Ein **Landhaus** in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 10980

Zwei **Harzer Kanarienvögel,** vorzügliche Schläger, sind billig zu verkaufen. Näh. bei W. Baß Steingasse 12. 10991

Gute **Süßmilch, Dickmilch, Buttermilch, Butter, süßen und sauren Rahm, Schmierkäse, Handkäse, Eier** stets immer frisch zu haben in der Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus bei J. Hanstein. 10990

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 12. Mai, dem Betriebsinspector bei Herzogl. Staatsbahn Gustav Ferdinand Recker von Danzig eine T., N. Bertha Louise Adele. — Am 6. Juni, dem Schreiner Philipp Peter Denster ein S., N. Karl Wilhelm. — Am 6. Juni, dem h. B. u. Lüncher Heinrich Joseph Dernbach eine T., N. Anna Maria Louise. — Am 7. Juni, dem Maurer Christian Friedrich von Pfaffenwiesbach eine T., N. Johanna Wilhelmine Anna. — Am 8. Juni, dem Briefträger Johann Friedrich Leber von Ohren eine T., N. Karoline. — Am 9. Juni, dem Schuhmacher Georg Boller von Neuenrod eine T., N. Auguste Marie Henriette. — Am 10. Juni, dem h. B. u. Steinhauer Friedrich Maurer eine T., N. Friederike Johanne Christine. — Am 10. Juni, dem h. B. u. Drechsler Aloys Dvorak eine T., N. Christiane Marie. — Am 11. Juni, dem Knechte Christian Kremer von Merenberg e. T., N. Marie Friederike Johanne Wilhelmine. — Am 11. Juni, dem h. B. u. Schmied Eduard Gottschall eine T., N. Magdalene Regine Karoline. — Am 11. Juni, dem Lüncher Anton Heiler von Braubach eine T., N. Sophie Marie Ernestine Philippine Wilhelmine. — Am 11. Juni, dem Musiker Emil Krämer von Wien eine T., N. Therese Philippine Dorothea. — Am 12. Juni, dem h. B. u. Schreiner Johann Eberhard eine T., N. Wilhelmine Therese Elisabeth. — Am 13. Juni, dem Schreiner Christoph Seher von Kirtorf bei Homberg a. O. ein tochter S. — Am 13. Juni, dem h. B. u. Wagner Philipp Brand ein S., N. Heinrich Wilhelm. — Am 14. Juni, dem Backsteinmacher Karl Weingärtner von Mengerskirchen ein S., N. Peter Heinrich Nikolaus Philipp Theodor. — Am 14. Juni, dem h. B. u. Schlosser Wilhelm Meinede ein S., N. Friedrich Karl. — Am 19. Juni, dem h. B. u. Maurer Heinrich Müller eine T., N. Karoline Katharine Christiane. — Am 19. Juni, dem Kutscher August Doderer von Wörsdorf ein S., N. Karl Ludwig Jakob Franz Christian. — Am 19. Juni, ein S. der Büglerin Elisabeth Biron von Königshofen, N. Heinrich Adolph Jakob. — Am 20. Juni, dem h. B. u. Croupier Karl Seibel eine T., N. Christiane Gertrude Philippine. — Am 21. Juni, ein S. der Louise Trost von L.-Schwalbach, N. Philipp Karl. — Am 22. Juni, dem h. B. u. Lüncher Heinrich Böcher ein tochter T. — Am 24. Juni, dem Schreiner Peter Christ von Sobernheim eine T., N. Anna Apollonia.

Proclamirt: Der Kutscher Peter Florin von Sieglar, und Maria Anna Karoline Scheffler von Münster, ehl. l. T. des Gottfried Scheffler daselbst. — Der Accise-Aufseher dahier Joh. Christian Leutel, ehl. l. S. des Sergeanten Ludwig Leutel von da, und Margarethe Klein von Niederbrechen, ehl. l. T. des Tagelöhners Andreas Klein das. — Der Steinbruder Johann Philipp Wahl von Strinz-Margarethä, und Eva Schlepper von Geisenheim, ehl. l. T. des Flurschützen Günther Schlepper das. — Der Königl. Preuß. Gerichts-Assessor Rudolf Franz Maria Konrad Heinrich Schröder, genannt von Schirp, zu Essen, ehl. l. S. des Justizraths Philipp Schröder, gen. v. Schirp, das., und Antonie Wilhelmine Amalie Louise Karoline Lehr, ehl. l. T. des Herzogl. Regierungs-Archivars Hofrath Georg Heinrich Friedrich Lehr dahier.

Getraut: Der h. B. und Gastwirth Hermann Baum, und Louise Faust von hier. — Der Sergeant Wilhelm Heymann von Kunkel und Philippine Diet von da. — Der Gutbesitzer Robert Otto Ludwig von Ströl auf Weslershof bei Dorpat, und Helene Freim von Stempel von Sillen in Curland. — Der Schuhmacher Eduard Richter von

Eppenrod, und Marie Katharine Göbel von da. — Der Feldwebel bei Herzogl. Artillerie Johann Georg Wagner von Hagenmeilingen, und Marie Eva Roth von Frauenstein. — Der verw. Schreiner Jakob Blees von Bleidenstadt, und Helene Katharine Zindorf von N. Walluf. — Der Sergeant Kaspar Treber von Hochheim, und Katharine Muth von Hadamar. — Der Winger Johann Baptist Schäfer von Oestrich, und Dorothea Berschet von Eisenbach.

Gestorben: Am 28. Juni, Bertha Louise Adele, des Betriebs-Inspektors der Herzogl. Staatsbahn Gustav Keder von Danzig ehl. T., alt 1 M. 16. T. — Am 28. Juni, Georg, des h. B. und Schreiners Georg Ellenheimer ehl. S., alt 1 T. — Am 29. Juni, der Tagelöhner Martin Schütz von Brannbach, alt 40 J. — Am 30. Juni, Sophie Elisabeth Katharine Henriette, geb. Müller, des Schuhmachers Ignaz Messinger von Eltville Ehefrau, alt 26 J. 9 M. 8 T. — Am 30. Juni, der h. B. u. Schneider Christian Friedrich Janz, alt 53 J. 8 M. 2 T. — Am 1. Juli, Marie, der Elisabeth Gref von Steinau T., alt 6 M. 3 T. — Am 1. Juli, Karoline Helene, des Hausvaters im Rettungshause Johann Daniel Pfeifer ehl. T., alt 8 J. 2 M. 19 T. — Am 1. Juli, Elise Karoline, des Zimmermanns Philipp Heinrich Schäfer von Strinz-Margaretha ehl. T., alt 1 J. 6 M. 8 T. — Am 1. Juli, Philipp Eduard Karl Wilhelm, des h. B. u. Schreiners Theodor Stein ehl. S., alt 3 J. 5 M. 9 T. — Am 2. Juli, Johannette Christiane Wilhelmine Katharine, geb. Jädel, des Portiers an dem Lannus-Bahnhof Johann Adam Dillmann von Sonnenberg Ehefrau, alt 36 J. — Am 2. Juli, die Tagelöhnerin Katharine Wilhelmine Weder von Bierstadt, alt 32 J. 9 M. — Am 3. Juli, Adelheid Krebs, des Kapellmeisters vom Hoftheater zu Dresden Karl Krebs ehl. T., alt 26 J. — Am 4. Juli, der Schuhmachergehilfe Peter Kraus von Rindschied, des Tagelöhners Valentin Kraus von da ehl. S., alt 27 J. 1 M. 25 T. — Am 4. Juli, Katharina, des Steinhauers Johann Ost von Erbach, Amts Jdstein, ehl. T., alt 1 T. — Am 4. Juli, der Herzogl. Kammerdiener Heinrich Wilhelm Wepland dahier, alt 65 J. 6 M. 17 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund. 1) **B r o d.**
 4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) bei Junior 30 fr.
 3 dto. bei May 16 fr.
 1½ dto. bei May 11 fr., Sildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (59 Bäcker und Händler) 16 fr. — Bei Bruch, Bücher, Junior, Lauer, J. Machenheimer, Marx, Sauereffig u. Wolf 14 fr., Dietrich, Finger, E. Hartmann, Sildebrand, Schirg, Schneider, Steinhäuser, Schweisguth u. Westenberger 15 fr.
 3 dto. allg. Preis 12 fr. — Bei Junior 11 fr., Schneider 11½ fr.
 2 dto. bei Marx 7 fr., Schneider 7½ fr.
 4 Kornbrod bei Lauer 13 fr., May u. Wagemann 15 fr.
Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.
 b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.
 1 Maller.
 2) **M e h l.**
 Extra Vorschuss allgem. Preis 16 fl. — Bei Wagemann u. Werner 16 fl. 30 fr., Bogler 17 fl.
 Feiner Vorschuss allg. Preis 15 fl. — Bei Werner 14 fl. 30 fr., Wagemann 15 fl. 30 fr., Bogler 16 fl.
 Weizenmehl allgem. Preis 13 fl. 30 fr. — Bei Schumacher u. Potth 12 fl. 30 fr., Werner 13 fl., Bogler 15 fl.
 Roggenmehl allgem. Preis 10 fl. — Bei Wagemann 9 fl. 30 fr., Schumacher u. Potth 10 fl. 30 fr., Bogler 11 fl.
 1 Pfund. 3) **F l e i s c h.**
 Ochsenfleisch allgem. Preis 18 fr. — Bei Hegel 16 fr., Satori 19 fr.
 Rindfleisch bei A. Bär und M. Baum 14 fr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 14 fr. — Bei A. Bär, M. Baum und Hegel 12 fr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 18 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Hegel 16 fr., Frenz, Gähler, Gees, Raumann, Ries Wth., R. Ries, Satori u. Schäfer 18 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei W. Cron, Frenz, Probst, Schäfer u. Schlidt 26 fr., Bücher u. Gähler 28 fr.
 Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Klas 30 fr.
 Nierenfett allgem. Preis 20 fr. — Bei Blumenschein, Dillmann, Gees, Hegel, Probst u. Schäfer 18 fr., Edingshausen, Raumann u. Seewald 24 fr., H. Cron 28 fr.
 Schweineschmalz allg. Preis 32 fr. — Bei Ries Wth. 28 fr., H. Cron, Dillmann, Gees, Klas, Renker, Schäfer u. Schlidt 30 fr.
 Bratwurst allg. Preis 24 fr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 12 fr. — Bei Frenz, Gähler, Probst, Renker, Satori und Schlidt 14 fr., W. Cron und Nicolai 16 fr.
 1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 fr. — Bei Kleber u. R. Ries 1 fl. 50 fr.

Sterzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 158)

9. Juli 1866

Bekanntmachung.

Die Unterstützung und Pflege Verwundeter betreffend.

Da von vielen Seiten der Wunsch ausgesprochen worden ist, nähere Angaben über die zur Pflege Verwundeter nöthigen Verbandstücke, sowie über die denselben dienlichen Kleidungsstücke und Erfrischungsgegenstände zu erhalten, so verfehlen wir nicht, diesem Wunsche hiermit zu entsprechen.

I. Verbandstücke:

1) Leinwandbinden, Länge: 3, 6 und 10 Ellen, Breite: 1, 2 und 3 Zoll, die längeren Binden nur 2 und 3 Zoll Breite, an den Rändern leicht umstochen, nicht umsäumt, sehr zweckmäßig eignet sich dazu Leinwand von der angegebenen Breite.

2) Flanellbinden, Länge: 3—6 Ellen, Breite: 3 und 4 Zoll.

3) Binden von ordinärem Barchent oder Futtermoll, 3 Ellen lang, 2, 2½ und 3 Zoll breit. Werden kürzere Bindenstücke zu einem längeren vereinigt, dann müssen dieselben mindestens 1 Zoll lang übereinandergelegt und leicht verheftet werden. Säume sind überall zu vermeiden.

4) Alte, rein gewaschene Leinwand in jeder Größe und Form, zu Tüchern, Compressen etc. etc.

5) Neuer Shirting und starke Leinwand, theils zu Heftpflaster, theils zu Rissen, Sandsäcken etc. etc.

6) Starke, sogenannte cordonirte Seide und starker Leinwandzwirn auf Rollen.

7) Charpie, ungeleimte Watte, Wachstuch, Guttapercha-Unterlagen, Wulstissen, Schwämme, Schuhschneider, Hauben zu Kopfverbänden.

II. Kleidungsstücke und Bettzeug:

Hemden, Strümpfe und Socken, Pantoffeln, Schuhe, Kittel, Nachjacken, Unterhosen, Nachtkappen, Leibbinden (von Wolle, Baumwolle oder gestrickt), Schlafrocke etc. etc.

Rissenzeugen, wollene Decken, Leintücher.

III. Kräftigungs- und Erfrischungsgegenstände:

Wein, Biqueur, Zwieback, Fleischextract (von Viebig), eingemachte und getrocknete Früchte, Fruchtessig und Fruchtfaß, Fruchtgelee, Cölnisches Wasser, Räucheressig, Chlor, Chloroform, kohlensaures Wasser, Brausepulver, Cigarren, Tabak, Thee, Zucker, Insectenpulver, Fensterstramin (gegen Fliegen) etc. etc.

Wiesbaden, den 5. Juli 1866.

Prinzessin Wittgenstein. Freiin von Breidbach-Bürresheim,

geb. v. Gagern. Freiin von Söberg. Freiin von Gilla, geb.

Hill. Frau Faber. Frau Feibel. Anna Bidel. Clara Busch,

geb. Beez. Christina Willms. Auguste von Massenbach.

Pauline Alfeld. Frau C. Friedrich Wm. Bertha Redt, geb.

Sterzing. Elise Jung.

Das neuerbaute Haus Nr. 25 der Helenenstraße ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei H. Heuß.

Gasthaus zum Gutenberg.

Heute Montag den 9. Juli.

CONCERT

der Tyroler Alpenjäger-Gesellschaft Wolssteiner in Nationaltracht.
Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Jac. Spitz.

11010

Fertige Säcke

bringe ich bei vorstehender Erndte-Zeit in empfehlende Erinnerung.

W. Erkel, Michelsberg 12.

11006

Markt 7.

Frischer Rheinsalm, Schleien, Karpfen, neue Häringe u. Sardellen. 309

Frischer Rheinsalm

ist eingetroffen.

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 10859

Neue holl. Häringe

empfehlen billigst

A. Schirmer, Markt 10. 10994

Gallenkamp'sches Präparat

zur Bereitung von Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genußende, Ersatz der Muttermilch,

27 fr. per Packet, grob, einzig von J. von Liebig begutachtet, & 18 fr. per Packet, fein, weiß, spelzenfrei und fein Durchsiehen erfordernd, (genau von derselben Qualität, die die Concurrenz unter dem Namen „Liebig's Nahrung“ zu 27 fr. per Packet in den Handel bringt).

Zu haben bei

J. W. Weber, Goldgasse 8, und

A. Schirg, Schillerplatz 9521

Jedes Packet muß mit der Namenszeichnung: „Emil Gallenkamp“ versehen sein.

Zwei Kleiderschränke (2thürig, lackirt), 1 lackirte Bettstelle, 1 1/2schläfig, drei neue noch nicht lackirte Bettstellen, ein großes Regal und ein einthüriger Kleiderschrank stehen billig zu verkaufen. Näh. Exp. 10968

Das große Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus Tyrol

ist nun wieder eröffnet worden und empfiehlt seine mitgebrachten ganz frischen Lederhandschuhe von allen möglichen Sorten, waschlederne, dänische und Glacehandschuhe, welche alle von bestem und feinstem Leder gefertigt wurden. Auch empfehle eine große Auswahl von Lederbettedecken, Unterhosen, Unterjacken, welche besonders für Reisende sehr vortheilhaft sind. Ich verspreche gute Bedienung und billige, reelle Preise. Der Laden befindet sich in der neuen Colonnade vis-à-vis den „vier Jahreszeiten“, Pavillon No. 1, und ist mit der Firma versehen: M. Pfister aus Tyrol. 5565

Neugasse 6 ist gute Hammelwolle im Pfund zu haben. 10938

Neugasse 4 im 2. Stock sind sehr gute neue Kartoffeln zu verkaufen. 10918

Ein sehr rentables Spezerei-Geschäft ist mit den vorräthigen Waaren unter guten Bedingungen abzugeben. Näh. Expedition. 10084

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den
höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu
den billigsten Preisen. 8825

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen.
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Das Sengras von mehreren Morgen Wiesen ist zu
verkaufen, und wird dasselbe auf dem Halme oder auch
als Heu nach dem Gewicht abgegeben. Näh. Exp. 354

Wirching, Aehl und Kohlrahen, bei Seelgen, unterhalb der Gasfabrik.
Rengasse 2 bei Heint. Wegandt ist Kohnstroh zu haben. 10997

Entflogen
ein Kanarienvogel (Holländer Race.) Dem Wiederbringer eine gute Be-
lohnung Spiegelgasse 9. 10985

Ein junger Hühnerhund mit braunen Ohren und Flecken, auf den Namen
„Bertrh“ hörend, ist abhanden gekommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.
Dem Wiederbringer eine Belohnung im Hotel Victoria. 10879

Zugelaufen ein junger **Budelhund** Römerberg 35. 11008

Am Schwalbacherstraße 1 ist ein weißes **Luch** gefunden worden. 11000

Am 28. Juni wurden in Eile einem hiesigen Knaben von einem Soldaten
hier in der Caserne ein Kittel, eine Weste und eine Kappe gegeben mit dem
Auftrage, solche Heidenberg 15 abzugeben. Bis heute sind die bezeichneten
Gegenstände nicht abgeliefert worden, weshalb der Knabe aufgefördert wird,
solche in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10977

Verloren in der Paulinenstraße ein englisches **Buch**, von Georg, und 1 Heft.
Abzugeben Hainermweg 4. 11001

Ein Arbeiter verlor am Freitag Morgen ein **Portemonnaie** mit 2 Thaler
Geld enthaltend. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe bei Herrn Schnei-
dermeister Spiß, Ecke der Goldgasse abzugeben. 11005

Samstag Morgen wurde von einem armen Mädchen ein **5 fl.-Schein** in der
Webergasse verloren. Um Abgabe wird gebeten neue Colonnade 11 u. 12. 11002

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büxen oder im Ausbessern
von Weißzeug. Näheres Oberwebergasse 51. 10993

Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie im Weißzeugnähen
und Ausbessern bewandert ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näheres Goldgasse 15, gleicher Erde. 10998

Stellen-Gesuche.
Marktstraße 38 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 11007

Ein Dienstmädchen wird auf gleich gesucht bei
Bäcker Daniel Fausel, Kirchgasse 4. 10992

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht. Näh. Exp. 10917

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch
bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 10971

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern hat,
sucht eine passende Stelle. Näh. Exped. 10971

Ein ordentliches Mädchen, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht
baldigst eine Stelle, am liebsten bei einer stillen Familie. Näheres zu erfragen
Rengasse 22. 10686

Es wird ein junges Mädchen für Kinder gesucht. Adressen abzugeben in der Exped. 10978

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Kutscher oder Diener, und kann sofort eintreten. Näh. Exped. 10988

Ein Kellner gesucht im Nonnenhof. 10969

Gesucht. Eine kleine Brauerei mit Wohnung oder eine Räumlichkeit, die sich dafür eignet, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Zu erfragen auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 10972

Bahnhofstraße 8 ist eine schöne freundliche Mansardewohnung an eine einzelne Dame oder anständige kleine Familie ohne Kinder zu verm. 11004

Bahnhofstraße 8 Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 11004

Bahnhofstraße 12 sind drei Logis mit Zubehör zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 10904

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Salon und Balkon mit dem nöthigen Zubehör, auf Verlangen auch mit Gartenantheil und Pferdestall, sowie im 3. Stock eine Wohnung aus 7 Zimmern mit allem Zubehör, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu vermieten. 10998

Alte Burgstraße 2, Hinterhaus, ist eine Mansardestube mit Bett zu vermieten. 10995

Dobzheimerstraße 8 im Hinterhaus ist ein geräumiges Zimmer sogleich zu vermieten. 11003

Ellenbogengasse 10, eine Stiege hoch, kann ein solides Mädchen ein hübsches Zimmerchen mit oder ohne Bett billig erhalten. 10738

Däfnergasse 11 ist eine schöne geräumige Wohnung im 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 10514

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 8164

Däfnergasse 11 ist ein Zimmer nebst Bett und Zubehör zu verm. 10514

Berl. Kirchgasse 5 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung; auch ist daselbst ein Pferdestall gleich oder auf dem 1. October zu vermieten. 10976

Saalgasse 29 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 10737

Untere Louisestraße 8

ist auf den 1. October eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 10307

Neugasse 6 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 10939

Platter Chauffee 1 ist eine freundliche Dachwohnung auf 1. October billig zu vermieten. 10983

Römerberg 12 ist ein Logis gleicher Erde zu vermieten und kann sogleich oder auch auf den 1. October bezogen werden; dasselbe enthält zwei Stuben, Cabinet, Küche, Keller, Stall und einen großen Garten, welcher auch als Bleichgarten verwendet werden kann. 10413

Römerberg 33 ist ein Dachlogis und ein großes Zimmer zu verm. 10951

Rheinstraße 11 ist der dritte Stock zu vermieten. 10947

Schwalbacherstraße 41 ist der bis jetzt von Herrn Hofgerichts-Assessor Meister bewohnte 3. Stock auf 1. October anderweitig zu verm. 10576

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 10974

Steingasse 2 bei E. Petry ist eine Stube mit Cabinet zu vermieten. 10982
 Steingasse 21 ist ein möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 10987
 Stiftstraße 12 ist die Frontwohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Küche &c., auf 1. October zu vermieten. 10906
 Webergasse 56 ist ein Logis zu vermieten, bestehend aus 3 großen Zimmern, Cabinet, einer Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und einer Dachkammer. Näheres bei Schlosser Meinel. 10700
 Ein sehr schönes, unmöblirtes Zimmer ist Adelsheidstraße sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10973
 Die Wohnung, Neugasse 2, welche ich seither bewohne ist auf 1. October d. J. anderweit zu vermieten. Häfner, Geflügelhändler. 10996
 Ein reinf. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Schwabstr. 23, 2. Stock. 10870
 Zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstellen Ellenbogengasse 10. 10738
 Die herzlichsten Glückwünsche dem (J. St.-F.) zu seinem heutigen 29. Geburtstag von einem ungenannten doch wohlbekannten Freunde. J. C. 10975

Allen Denjenigen, die an dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters und Vaters, des Herzoglichen Kammerdieners **W. Weyland**, so herzlichen Antheil nahmen, sowie denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen. 10981

Affisenverhandlung im III. Quartal 1866.
 Heute Montag den 9. Juli:
 1) Anklage gegen Johann Kelschenbach von Wehen, 22 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
 Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.
 Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Rüffer.
 Vertheidiger: Herr Procurator Schick.
 2) Anklage gegen Heinrich Böhm von Heddernheim, Herzogl. Amts Hocht, 20 Jahre alt, Metallbreher, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
 Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.
 Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Rüffer.
 Vertheidiger: Herr Procurator A. Wilhelm jun.

Im III. Quartal I. J. kommen bei den Affisen zu Wiesbaden folgende Anlagensachen zur Verhandlung.
 I. Mit Geschwornen.
 Am 8. Juli: 1) Johann Kelschenbach von Wehen wegen ausgezeichneten Diebstahls.
 2) Heinrich Böhm von Heddernheim, S. Amts Hocht, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
 10. Johann Karl Staudt von Schweinheim, Königlich Bayerischen Landgerichtsbezirks Aschaffenburg, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
 11. Gertrude Klar von Wellmich, S. Amts St. Goarshausen, wegen Kindesmords.
 12. Christine Michel von Pierschied, S. Amts St. Goarshausen, wegen Mords.
 13. Samuel Nassauer von Wehen, wegen Verführung u. Mißbrauchs zur Unzucht.
 14. Caroline Kötschau von Renda im Großherzogthum Sachsen-Weimar, wegen Brandstiftung.
 16. Heinrich Jacob Seif von Biebrich, wegen Verführung und Mißbrauchs zur Unzucht.
 17. Katharine Seiler von Langenbach, S. Amts Marienberg, wegen Kindesmords.
 18. Heinrich Bastian von Königheim, wegen Brandstiftung.
 II. Ohne Geschworne.
 Am 23. Juli: 1) Ernst Weber und Franz Weber von Wiesbaden, wegen Gewaltthätigkeit und Widersehung.
 2) Christian Haibach von Wiesbaden, wegen Verführung zur Unzucht.

- Am 24. Juli 1) Heinrich Refler, genannt Raffine, von Fachbach, S. Amts Braunbach, wegen Waldbrandstiftung.
 2) Bartholomäus Ries von Fing, wegen Diebstahls.
 3) Philipp Sack von Langenhain, dormalen zu Nordenstadt, S. Amts Hochheim, wegen Schriftfälschung.

Zur Pflege und Unterstützung Verwundeter sind ferner eingegangen:
 durch Frau von Eyberg: von Frau Hellbach 6 Betttücher, 18 Handtücher, 40 Binden, Compressen und Charpie, 4 Flaschen und 1 Ring Himbeersaft. — Durch Frau Geh. Hoff. Red.: von Frau von Baumbach 4 Betttücher, 4 Kissenzüge und sonstige Gegenstände. — Durch Frau Dr. Busch: von Hrn. Director Ebenau 5 Handtücher, 2 Betttücher, 3 Hemden; von Frau Kreis, geb. Delaspee, Binden, Charpie und Leinwand; von Frau Geh. Rath von Sachs 6 Hemden, 6 Nachtmüßen, Leinwand und Charpie. — Durch Frau von Gilsa: von Fr. Fendel 1 Pack Leinen; von Frau Gmillaume 2 wollene Decken, Cigarren, Chocolate und Thee. — Durch Frau Präsident Faber: von Ugen. 4 Hemden, 1 Binde und alte Leinwand; von Ugen 5 Hemden, Leinen und Charpie; von Ugen. 6 Handtücher, 1 Leintuch, Compressen, 12 Binden, Charpie und haar 5 fl.; von Ugen, haar 20 fl.; von Ugen. 3 Leintücher, 6 Servietten 1 Binde und Charpie. — Durch Frau Geh. Hoff. Rath Red.: von Hrn. Geh. R. Rath Dödel 7 fl.; von Fr. L. C. 1 Pack Leinwand und Binden; von Hrn. Postlefer, Chr. Wolff 4 Stück Packtüche und 5 fl.; Frau Kammerfournier Stritt Leinwand, Binden und Charpie. — Durch Frau Wwe. Friedrich: von Frau Wwe. Kuhn in Nassau 1 Pack Leinen; von Frau Köber 3 Hemden, 1 Betttuch, 1 Flasche Cognac; von Frau Maurer 1 Parthie Binden, Netze, Soden und Charpie; von Frau Pfarrer Giese 2 Hemden, Leinen und Charpie; von Kindern in der Marktschule durch Frau Brandan 1 große Parthie Charpie; von Frau Kammerrad Kemnich 6 Hemden, 6 Kissenüberzüge; von Frau Nicolay 1 Päckchen Leinen; von Frau Adjunkt Coulin 4 Betttücher, 4 Paar Strümpfe, 3 Hemden, 1 Paar Hosen, Leinen und Binden; von Frau Wwe. Eugenbühl 3 Betttücher, 2 Kissenüberzüge, Leinen und Charpie; von Philipp Meeg und Moritz Göb Charpie; von Kindern aus der 3. und 4. Classe der Marktschule Charpie. — Durch Frau Willms: von Ugen. 1 Parthie Leinen, 1 Glas kölnisches Wasser; von Wwe. L. 2 Hemden, 2 Servietten, 2 Betttücher; von C. W. 6 Hemden; von Ugen. 4 Hemden, 2 Kissenüberzüge, 2 Paar Soden, Leinen und Charpie; aus Rüdesheim 1 Paquet Leinen u. — Durch Frau Dr. Alfeseld: von Hrn. Bäcker Schweisguth 4 Hemden und 2 fl.; von Frau Dr. Geiger 2 Hemden, Leinen und 10 fl.; von Hrn. Kaufmann Fehr 6 Hemden und 1 Betttuch; von Frau Densel 1 Pack Handtücher und Leinen. — Durch Fr. von Massenbach: von Fr. J. J. J. 1 Päckchen Charpie, 5 Leintücher, 4 Handtücher, 1 Kissenzüge und alles Leinen; von Ugen. 1 Päckchen Charpie und Leinen; von einem armen Schulkind 1 Päckchen Charpie. — Durch Frau E. Jung: von Marie Sauerborn in Montabaur gesammelt 1 Korb Charpie und Leinwand. — Durch Hrn. Pfarrverwalter Horn in Rennerod: von der Gemeinde Rennerod 35 Hemden, 10 Betttücher, 3 Handtücher, 143 Binden, Leinwand, 1 Haube, 3 Paar Strümpfe, 2 Kissenüberzüge, Zwirn, Leinwand zu Compressen, Charpie u. 1 fl. 45 fr. — Durch das Amt Montabaur: von der Gemeinde Neuhausen 1 Pack Charpie u. Verbandzeug. — Durch Anna Wolf: in der Gemeinde Elgendorf gesammelt Verbandleinen und 5 fl.; von der Gemeinde Montabaur 1 Korb mit Verbandleinen, Cigarren und 10 fl. — Durch F. D. Frau Prinzessin Wittgenstein: aus Westerburg 1 Pack Leinen u. aus L. Schwalbach 2 Paquete Leinen; aus Hadamar 1 Kiste Leinen. — Durch Frau von Eyberg: von Hrn. Graf Walderdorff in Molsberg 1 Kistchen Verbandgegenstände u.; von Fr. Loen u. Fr. von Preen 20 fl. — Durch das Amt L. Schwalbach: von dem Frauen- und Jungfrauenverein zu Niedermeitungen 22 Hemden, 5 Betttücher, 191 Binden, Verbandleinen, Charpie u. 2 fl. 33 fr. — Durch das Amt Hachenburg: aus den Gemeinden Aßert, Aßelgast, Griesenhausen, Kropbach, Langenbach, Merzhäusen, Mörlen und Müschenbach 182 Pfund Leinen u. — Durch das Amt Nastätten: aus der Gemeinde Ehr 19 Pfd. Leinen u.; aus der Gemeinde Hunzel 30 Pfd. Leinen und 1 fl. 48 fr. — Durch das Amt Selters: aus der Gemeinde Oberhaid 1 Pack Leinen und 1 fl. 12 fr.; aus der Gemeinde Selters von Ugen. 36 fr.; von Ugen. 3 fl. 36 fr.; aus der Gem. Eschenhausen 1 Pack Leinen u. 2 fl.; aus der Gem. Marienrathdorf 2 Päckchen Leinen und 6 fl. 35 fr.; aus der Gem. Wilsberg 1 Pack Leinen; aus der Gem. Nordhofen 1 Pack Leinen; aus der Gem. Steinebach 1 Pack Leinen; aus der Gem. Schenkelberg 1 Pack Leinen. — Durch F. D. Frau Prinzessin Wittgenstein: von Frau v. Pöhl 20 fl.; von den Schülern der Lehr- und Erziehungs-Anstalt der Dienstmägde Christi zu Montabaur Verbandmaterial u. Charpie; von der Gem. Mappershain, Amts L. Schwalbach, Leinwand u.; von der Gem. Kemel, Amts L. Schwalbach, 2 Hemden, 3 Betttücher, 4 Handtücher, 1 Pack Leinwand u. 10 fl.; durch Hrn. Seminardirector Rehrein gesammelt Leinwand u.; von den Schulkindern in Willmerod, Amts Rennerod, 1 fl. 36 fr. — Durch Frau von Breidbach: von der Freihrl. v. Breidbach'schen Familie Beitrag pro Juni u. Juli 20 fl., welches dankend bescheinigt.
 Wiesbaden, den 6. Juli 1866. Auftrag: R. e. d.

Ein Doppelgänger.

Nach einer Familiensage vom Kattegat von Marie Born

Fortsetzung aus Nr. 157.

Anstatt ihrer lecken, aber schönen Antoinette hätte die gnädige Frau wohl auch lieber einen flinken Junker gehabt, der ihren Besitz und ihren alten Namen auf eine oder andere Weise wieder zu Glanz und Ruhm erhoben. Ueberhaupt hatte sie einen harten, männlichen Charakter. Im höchsten Grade stolz, ehrgeizig, streng, jeden Fehler Anderer rügend, verzieh sie niemals, wo sie glaubte, daß ihr oder gar ihrer Ehre ein Strohalm zu nahe getreten. Das ganze Haus fürchtete sie, Dienerschaft und Kind; selbst ihre höher stehenden Unterthanen, wie mein Vater oder der Förster, hatten eine gewisse Scheu vor ihr und näherten sich ihr nur auf ausdrücklichen Befehl. Ich hörte oft, wie meine Eltern mit einander über sie sprachen. Dann sagte mein Vater wohl, die gnädige Gräfin hätte besser in Tressenhut und Vortenroed im Rathe des Königs ihren Platz ausgefüllt, wie als Frau, Mutter und Herrin auf solch kleinem Stückchen Erde, klug sei sie und verstehe ihre Sachen in Ordnung zu halten, weit besser als der selige Graf, das müsse man ihr lassen. Den guten gnädigen Herrn mag sie auch genugsam gequält und niedergedrückt haben, pflegte meine Mutter dann mitleidig zu sagen, „der ist wohl nicht umsonst so früh gestorben.“ „Und nun hat die Antoinette es auszuessen, was die bösen Launen der Alten ihr einbrochen,“ meinte dann mein Vater, der das gnädige Fräulein so recht in sein Herz aufgenommen hatte. „Nun, die wird sich schon durchschlagen, die hat grade genug von Vater und Mutter zusammengeerbt, um sich ihren Weg durch die Welt zu bahnen,“ erwiderte lächelnd meine Mutter. Und die Antoinette schlug sich auch schon durch.

Ich war schon als Kind ihre Gespielin, kaum ein Jahr älter als sie, paßte ich in so fern am besten von uns Schwestern für sie, und da man auch ganz gut im Herrenhaus gegen mich war und meine Eltern ohnedies schwer durchfinden konnten mit der Menge Kinder und der kleinen Einnahme, wurde ich nach meiner Confirmation Kammerjungfer beim gnädigen Fräulein. Ich hatte sie über Alles lieb, und nur meinen Jens habe ich später noch mehr geliebt, freilich auch in ganz anderer Weise, sonst kein Wesen auf Gottes Erde. Sie war aber auch ein Mädchen, wie es wohl selten eins giebt; von Herzen gut und brav, hatte sie ein so weiches Gemüth, daß sie nicht ohne Thränen sehen konnte, wenn ein Geschöpf, sei es Mensch oder Thier, unter ihren Augen litt und sie ruhte nicht, bis sie ihm nach Kräften geholfen. Dabei war sie duldsam und freundlich im Umgang, neckisch und heiter; nur wenn die gnädige Gräfin zugegen, war sie still, fast schen, denn sie fürchtete sie weit mehr, als sie sie liebte. An dem Andenken ihres Vaters, den sie noch dunkel erinnerte, hing sie mit schwärmerischer Liebe, und oft schlüpfte sie in unser Häuschen, um meinen Vater zu bitten, ihr von dem lieben Seligen, wie sie ihn nannte, zu erzählen, und dann lauschte sie so eifrig, als dürfe ihr kein Wort über ihn entschlüpfen. Aber auch heftig war sie, oft bis zur höchsten Leidenschaft, doch nur wenn ihr Gefühl, ihr Gerechtigkeitsinn ergriffen wurde, wenn sie Bosheit oder Falschheit entdeckte. Sah sie, wenn ein Knecht an einem Pferd oder Hund seine schlechte Laune ausließ, konnte sie so heftig werden, daß sie ihm die Reitpeitsche in's Gesicht schlug, und entdeckte sie Lüge und Verläumdung unter ihren Mädchen, setzte sie, mit einer sonst nie hervortretenden Energie ihrer Mutter gegenüber, deren Absehung durch. Einen Fehler aber hatte sie von der Gnädigen geerbt, das war der tiefwurzelnde Stolz auf ihren hohen Namen, auf den alten Stammbaum, dessen Zweige sich weit hinauf in die Vorzeit erstreckten. Sie hatte ihrer Mutter, ihren Lehrern mit Begierde die Erzählungen von den Heldenthaten ihrer Vorfahren, von deren hoher Stellung im Staat abgelauscht, und in treuem Gedächtniß bewahrt. Sie bedauerte die armen Bürgerlichen, die nur wußten was ihr Großvater und höchstens Urgroßvater

gewesen, und doch selten weiters von ihnen zu erzählen hatten, als, er habe gearbeitet, gegessen und getrunken, nicht mit lächerlichem Hochmuth, sondern mit dem tiefempfundnen, glücklichen Bewußtsein ihrer hohen Geburt.

Wir hangte oft um sie, ohne recht zu wissen warum, wenn sie so im Garten neben mir herging und das Glück ihres Standes pries und als höchstes Ideal ihrer Träume einen alten weltberühmten Namen schilderte. Es kam mir dann so eine schmerzliche Ahnung, daß eben dieser Stolz noch einst in Streit gerathen könne mit ihren zarteren weiblichen Gefühlen, die noch schlummerten, aber doch einmal unbewußt und plötzlich geweckt werden könnten, um ihrem Herzen dann vielleicht tiefe, nie heilende Wunden zu schlagen.

Doch wie entzückt war ich von ihr, wenn wir in den Wald hinaus spazierten, ich einen halben Schritt hinter ihr, an ihrer linken Seite gehend (so mußten wir uns zu einander halten, so lange das Falkenauge der Gnädigen uns folgen konnte, nachher schritten wir vertraulich neben einander, denn mich behandelte sie fast wie eine Freundin), wenn sie dann so vor mir herging mit dem frischen, leichten Schritt, der elastischen, kräftigen Gestalt, freilich war sie nur mittler Größe und ich ging hinter ihr wie ihr langer Schatten; aber doch lag Majestät in der Figur, in der ganzen Haltung des siebzehnjährigen Mädchens. Wenn sie dann das feine, vornehme Gesicht mit der stolz gebogenen Nase und den feurigen, klaren, blauen Augen zu mir wandte, und der kleine frische Mund mit den etwas keck geschweiften Lippen mich anlächelte und sie schelmisch die dunklen Locken schüttelte, daß der Puder, den ich auf Befehl der Gnädigen so eben mit Mühe hineingestreut in einer weißen Staubwolke um den kleinen Kopf flog, sie auch wohl die Reitpeitsche, die die schmale feine Hand so kräftig festhielt, durch die Luft sausen ließ, daß es pfiff wie der Sturm da draußen, ja Kinder, wie ich sage, dann war ich völlig entzückt und dachte, wenn nun ein junger Herr und wenn hundert junge Herren sie so sähen, wie ich sie täglich sah, immer schön und immer anders, die müßten alle zusammen ihr Herz an sie verlieren, oder sie hätten nie eins beseßen. Täglich spazierten wir mit einander, erst in den steifen Laubgängen des Gartens, und wenn nicht gerade eine üble Laune der Gräfin es uns verboten, schlüpfen wir gar bald in den Wald, der uns mit seiner friedlichen Stille, seinen heimlichen Pläzen, seinem frischen Duft verführerisch lockte. Unser steter Begleiter war Antoinettens großer gelber Wolfshund, den sie liebte wie einen Menschen, und der dafür an ihr hing mit der ganzen Treue einer Hundenatur. Sie hatte reiten und rudern, und jagen und fischen gelernt, wenn sie zum letzten auch wenig Geduld hatte. Ihren feurigen braunen Hengst ritt sie ohne Begleitung im schnellsten Galopp, daß wir Zuschauer uns oft die Hände vor die Augen hielten, um sie nicht stürzen zu sehen; doch sie stieg bei der Heimkehr so kühn und frisch mit gerötheten Wangen und leuchtenden Augen von des Pferdes Rücken, als hätte sie eine Spaziersfahrt durch die Berge gemacht und nicht die steilen Hügel mit ihrem Pferde hinangesprengt. (Fortf. f.)

Mainz, den 6. Juli. (Fruchtmarkt.) Bei kleinem Markt alle Fruchtgattungen höher; 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 45 kr., 180 Pfd. Korn 8 fl. 30 kr. bis 9 fl., 160 Pfd. Gerste 7 fl. 30 kr. bis 8 fl.

Frankfurt, 6. Juli.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 36	— 38	fr.
Holl. 10 fl. Stüde	9	— 39	
20 Frs. Stüde	9	— 20	
Russ. Imperiales	9	— 29	
Preuß. Fried. d'or	9	— 56	
Dalaten	5	— 24	
Engl. Sovereins	11	— 28	
Preuß. Cassenscheine	1	— 42 1/2 — 43 1/2	
Dollars in Gold	2	— 23 1/2 — 24 1/2	

Wechsel-Course.

Amsterdam	98 1/2 G.
Berlin	103 1/2 G.
Essen	103 G.
Hamburg	86 5/8 B.
Leipzig	103 1/2 G.
London	115 G.
Paris	91 1/2 G.
Wien	87 1/2 G.
Disconto	6 %.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg